



8. LEAD-Tag der Wissenschaft **„Auf zum Bildungs-Gipfel: Schule und** **Wissenschaft gemeinsam unterwegs“**

des LEAD Graduate School & Research Networks
– Programm „Schule & Wissenschaft“ –
an der Universität Tübingen

am Freitag, 01. März 2024, 09:00 - 16:15 Uhr

in der Alten Aula der Universität Tübingen
(Münzgasse 30, 72070 Tübingen)



PROGRAMMÜBERSICHT

Ankommen: Stelldichein...	
Ab 8:30 <i>Foyer</i>	...mit Bergfrühstück.
Begrüßung: ...am Sammelpunkt	
9:00 – 9:45 <i>Festsaal</i>	<p>9:00 Uhr Begrüßung und Warm-up Prof. Dr. Ulrich Trautwein, Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung (HIB) / LEAD Ulrike Michael und Claudia Schlenker, LEAD „Schule & Wissenschaft“</p> <p>9:15 Uhr Grußworte Prof. Dr. Karin Amos, Rektorat Universität Tübingen Dr. Susanne Pacher, Regierungspräsidium Tübingen Anna Pinzger, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Tübingen</p>
Hauptvorträge: Aufbruch	
9:45 – 11:15 <i>Festsaal</i>	<p>9:45 Uhr Hauptvortrag 1 Das Gipfel-Kreuz: Bessere Bildung für alle Prof. Dr. Ulrich Trautwein, Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung (HIB) / LEAD</p> <p>10:30 Uhr Hauptvortrag 2 KI in der Klasse: Ein weiter und steiniger Weg? Prof. Dr. Ulrike Cress, Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) / LEAD</p>
Verschlaufpause	
11:15-11:30 <i>Foyer</i>	...mit Kaffee & Tee

Workshops: 1. Etappe („Der Weg ist das Ziel.“)			
11:30 – 12:30 <i>(Räume werden noch bekanntgegeben.)</i>	Workshop 1 Kultur der Digitalität oder digital gestützter Unterricht? Dr. Tim Fütterer, Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung (HIB) / LEAD & Micha Pallesche, Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe	Workshop 2 Durchs Gewirr der Wegweiser: ChatGPT und weitere KI-Tools für, gegen und im Unterricht Julia Schmidt-Peterson, Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung (HIB) & Florian Nuxoll, Geschwister-Scholl-Schule Tübingen	Workshop 3a Schulleitung als Game-Changer. Zwischen Administration und Schulentwicklung I Prof. Dr. Colin Cramer, Institut für Erziehungswissenschaft (IfE) / LEAD
	Workshop 4 Adaptiver Unterricht als Königsweg? Prof. Dr. Andreas Lachner, Institut für Erziehungswissenschaft (IfE) / LEAD & Dr. Alexandra Dehmel, Institut für Bildungsanalysen (IBBW)	Workshop 5 Prüfungsformate und Leistungsbeurteilung im Zeitalter von KI: Herausforderungen und Chancen Jun.-Prof. Dr. Nicolas Hübner, Institut für Erziehungswissenschaft (IfE) / LEAD & Dr. Gregor Hochstetter, Geschwister-Scholl-Schule Tübingen	Workshop 6 Exekutive Funktionen gehören in den Wanderrucksack von Grundschulkindern! – Wie Grundschüler*innen lernen können, Denken, Verhalten und Emotionen zu steuern Dr. Janina Eberhart, Psychologisches Institut (PI) & Kerstin Lübben, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Tübingen
Mittagsjause mit Austausch zwischen Schule & Wissenschaft			
12:30 - 13:30 <i>Foyer und Festsaal</i>	Mittagsjause <i>Wir laden Sie ein zur Einkehr und Stärkung – Mahlzeit!</i>		
Weiter geht's!			
13:30 - 14:00 <i>Festsaal</i>	Katharina Sigler, Evangelisches Blaulach-Gymnasium Kusterdingen Warm up/Cool down: Embodiment		

Workshops: 2. Etappe („Das Ziel ist der Weg.“)			
14:00- 15:00 <i>Festsaal und Seminarräume des IfE</i>	Workshop 1 Kultur der Digitalität oder digital gestützter Unterricht? Dr. Tim Fütterer, Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung (HIB) / LEAD & Micha Pallesche, Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe	Workshop 2 Durchs Gewirr der Wegweiser: ChatGPT und weitere KI-Tools für, gegen und im Unterricht Julia Schmidt-Peterson, Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung (HIB) & Florian Nuxoll, Geschwister-Scholl-Schule Tübingen	Workshop 3b Schulleitung als Game-Changer. Zwischen Administration und Schulentwicklung II Julia Elwing, Friedrich-List-Gymnasium Reutlingen
	Workshop 4 Adaptiver Unterricht als Königsweg? Prof. Dr. Andreas Lachner, Institut für Erziehungswissenschaft (IfE) / LEAD & Dr. Alexandra Dehmel, Institut für Bildungsanalysen (IBBW)	Workshop 5 Prüfungsformate und Leistungsbeurteilung im Zeitalter von KI: Herausforderungen und Chancen Jun.-Prof. Dr. Nicolas Hübner, Institut für Erziehungswissenschaft (IfE) / LEAD & Dr. Gregor Hochstetter, Geschwister-Scholl-Schule Tübingen	Workshop 6 Exekutive Funktionen gehören in den Wanderrucksack von Grundschulkindern! – Wie Grundschüler*innen lernen können, Denken, Verhalten und Emotionen zu steuern Dr. Janina Eberhart, Psychologisches Institut (PI) & Kerstin Lübben, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Tübingen
Put it in a Vespertüte!			
15:00 - 15:15 <i>Festsaal</i>	Ein Ziel erreicht? Was vom Tage übrig bleibt		
15:15	Schneller Abstieg ...für die, die es nach Hause zieht		
15:15 - 16:15 <i>Foyer und Festsaal</i>	Take the long way home! Ins Gespräch kommen bei Kaffee & Kuchen		
Abstieg und Tagesabschluss			
16:15	Auch der schönste Wandertag geht einmal zu Ende!		



DAS PROGRAMM IM DETAIL

09:45 – 11:15 Uhr HAUPTVORTRÄGE

9:45 Uhr Hauptvortrag 1

Prof. Dr. Ulrich Trautwein, Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung (HIB) / LEAD

Das Gipfel-Kreuz: Bessere Bildung für alle

Bildungsgipfel kommen und gehen, die Verbesserung von Bildung, einer Bildung für alle, ist gleichwohl derzeit kaum feststellbar. Der Vortrag wird den einen Weg zum Gipfel-Kreuz der besseren Bildung nicht aufzeigen oder gar gehen können, aber es sollen zentrale Fragen bewegt und Antworten gewagt werden: Was kann Bildungsforschung konkret zur Verbesserung der Bildung an Schulen beitragen? Was braucht Schule von Bildungswissenschaft, was braucht Bildungsforschung von Schulpraktiker*innen? Wie können evidenzorientierte Empfehlungen die Lehrer*innen erreichen? Wie kann die schulische Praxis bildungswissenschaftliche Erkenntnisse rezipieren, um Unterricht effizienter werden zu lassen, um Kompetenzen von Lehrer*innen und Schüler*innen zu erhöhen und zu verstetigen? Welche Aufgaben kommen der Bildungspolitik auf dem Weg zur besseren Bildung für alle zu und übernimmt sie diese auch? Die Antwortversuche auf diese und ähnliche Fragen sollen verschiedene Wege aufzeigen und deren Gangbarkeit prüfen.



Ulrich Trautwein ist Professor für Empirische Bildungsforschung am und geschäftsführender Direktor des [Hector-Instituts für Empirische Bildungsforschung](#) sowie Co-Direktor des [LEAD Graduate School & Research Networks](#) an der Universität Tübingen. Er war und ist Mitglied mehrerer Expertenkommissionen und Beiräte im Bereich der Bildungsforschung. 2017 wurde er zum Vorsitzenden des vierköpfigen wissenschaftlichen Beirats ernannt, der die Neuordnung der Qualitätsentwicklung des baden-württembergischen Schulsystems begleitet und unterstützt. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen die Entwicklung von Selbstkonzept und Persönlichkeit, Effektivität im Bildungssystem, Unterrichtsqualität und Förderung Hochbegabter.

10:30 Uhr Hauptvortrag 2

Prof. Dr. Ulrike Cress, Leibniz-Institut für Wissensmedien / LEAD

KI in der Klasse: Ein weiter und steiniger Weg?

Künstliche Intelligenz – Was leistet sie und wo liegen ihre konkreten Einsatzmöglichkeiten für den schulischen Unterricht? Der Vortrag zeigt anhand konkreter Beispiele auf, welches großes Potenzial KI für das schulische Lehren und Lernen bereithält, und geht auch darauf ein, wie radikal der Schulalltag dadurch verändert wird. Betrachtet wird, wie viel oder wie wenig dieses Potenzials bereits in der schulischen Praxis angekommen ist und wie steinig der Weg hierbei noch sein wird. Ein besonderes Augenmerk wird auf ChatGPT gelegt, eine KI, die ein Game-Changer werden könnte, weil mit diesem Chatbot zum ersten Mal generative KI konkret erfahrbar wird.



LEAD-Co-Direktorin Ulrike Cress ist Professorin der Universität Tübingen und leitet das [Leibniz-Institut für Wissensmedien](#) (IWM) in Tübingen, das medienbasierte Lernumgebungen erforscht und entwickelt. Sie ist Mitglied der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission (SWK) der Kultusminister:innen und Mitautorin der entsprechenden Papiere zur Digitalisierung und Nutzung von KI für Bildung. Cress hofft, dass Lehrkräfte Digitalisierung und KI nicht als Ballast, sondern als Erleichterung und Ermöglichung von gutem Unterricht erleben können.

11:30 – 12:30 Uhr & 14:00 – 15:00 Uhr WORKSHOPS

Es finden zwei Workshop-Bänder mit jeweils sechs thematisch gleichen Workshops statt. Hinweis: Workshop 3 unterscheidet sich durch Referent*in und Perspektive auf das Thema.

Workshop 1

**Dr. Tim Fütterer, Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung (HIB) / LEAD
& Micha Pallesche, Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe**

Kultur der Digitalität oder digital gestützter Unterricht?

Am 16. Juni 2023 wurde ein Gastbeitrag zum digital gestützten Unterricht im Online-Magazin Schulmanagement veröffentlicht. Dieser Beitrag hat bei X (ehemals Twitter) starke Reaktionen ausgelöst. Zum Beispiel wurde geschrieben, die Bildungsforschung entlarve sich mit der Verwendung der Formulierung „digital gestützter Unterricht“, die Formulierung „Kultur der Digitalität“ sei angemessener. In diesem 60-minütigen Workshop wollen wir keinen konfrontativen, sondern einen produktiven Weg des Dialoges gehen und uns mit den Konzepten der „Kultur der Digitalität“ und des „digital gestützten Unterrichts“ auseinandersetzen.

Ziel des Workshops ist es, ein tieferes Verständnis für die unterschiedlichen Ansätze und Ziele von „digital gestütztem Unterricht“ und „Kultur der Digitalität“ zu entwickeln. Wir werden gemeinsam erforschen, wie diese Konzepte in der Praxis umgesetzt werden können und welche Herausforderungen und Chancen sie bieten. Zudem sollen durch die Diskussion Unterschiede und Gemeinsamkeiten beider Konzepte herausgearbeitet werden, um eine Basis für eine gemeinsame Sprache und Vision zu schaffen. Die Teilnehmer*innen werden dazu angeregt, ihre eigenen Erfahrungen und Perspektiven einzubringen, wodurch ein vielschichtiger Dialog entstehen soll. Der Workshop ist ideal für Lehrkräfte, Schulleitungen, Bildungsforscher*innen und alle, die an der Schnittstelle von Bildung und digitaler Technologie arbeiten oder interessiert sind.

Inhalte des Workshops:

1. Einführung in die Konzepte: Was verstehen wir unter „Kultur der Digitalität“ und „digital gestütztem Unterricht“?
2. Diskussion der Ziele und Methoden beider Konzepte
3. Erarbeitung der Unterschiede und Gemeinsamkeiten in einer moderierten Diskussionsrunde
4. Entwicklung von Ideen, wie eine Integration beider Konzepte in die schulische Praxis gelingen kann
5. Abschlussdiskussion und Zusammenfassung der Erkenntnisse



*LEAD-Mitglied Tim Fütterer ist seit April 2018 als Postdoc am Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung (HIB) tätig. Bezüglich des Einsatzes von Technologien – von Tablets bis KI-Anwendungen – im Unterricht beziehen sich seine Forschungsinteressen zum einen auf einen effektiven (das heißt für die Schüler*innen lernwirksamen) Unterricht. Besonders wichtig ist Tim Fütterer dabei, dass die Qualität des Einsatzes von Technologie vor der Quantität steht. Das bedeutet, dass Aspekte der Unterrichtsqualität (zum Beispiel kognitive Aktivierung) und die Lernaktivitäten der Schüler*innen (zum Beispiel konstruktive und interaktive Arbeitsweisen) in den Fokus gerückt werden. Tim Fütterer nutzt für einen solchen Unterricht die Bezeichnung „digital gestützter Unterricht“ (siehe Beitrag im Online-Magazin Schulmanagement). Zum anderen beziehen sich seine Forschungsinteressen auf die Professionalisierung von Lehrkräften zum Einsatz von Technologien im Unterricht, das heißt Gestaltung und Wirksamkeit von (Online-)Fortbildungen.*



Micha Pallesche wurde 1975 im baden-württembergischen Tübingen geboren. Nach seinem Studium an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe war er lange Jahre neben seinem Lehrerberuf beratend in schulischen Digitalisierungsprozessen für das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg tätig. Nach seiner Funktion als Konrektor übernahm er 2015 die leitende Gesamtverantwortung der Ernst-Reuter-Schule in Karlsruhe, die sich unter seiner Federführung zu einer bundesweit bekannten und beispielgebenden Schule mit mehrfach ausgezeichnetem, medienbildnerischem Profil entwickelte und 2017 die Auszeichnung als erste Smart School des Bitkom e.V. in Baden-Württemberg erhielt. Pallesche promoviert an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe zum Thema „Transformationsprozesse vor dem Hintergrund einer Kultur der Digitalität“. Er ist zudem Mitglied einer Arbeitsgruppe des Forums Bildung Digitalisierung e.V. mit Sitz in Berlin, die die Kultusministerkonferenz beim Prozess zur Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ unterstützt und berät. Ebenso ist er hier als Programmbeirat tätig.

Workshop 2

**Julia Schmidt-Peterson, Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung (HIB)
& Florian Nuxoll, Geschwister-Scholl-Schule Tübingen**

Durchs Gewirr der Wegweiser: ChatGPT und weitere KI-Tools für, gegen und im Unterricht

Dieser Workshop zielt darauf ab, Lehrkräfte und Bildungsexpert*innen mit den notwendigen Werkzeugen und Einsichten auszustatten, um mit ChatGPT und anderen KI-Tools sinnvoll arbeiten zu können. Sie werden lernen, wie Sie ChatGPT als effektives Werkzeug zur Unterstützung der Unterrichtsplanung und -gestaltung einsetzen und dadurch wertvolle Zeit sparen können.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Ethik des Einsatzes von KI in der Bildung. Es soll diskutiert werden, welche ethischen Implikationen der Einsatz von KI im Unterricht mit sich bringt und wie Lehrkräfte einen verantwortungsvollen Umgang fördern können.

Zusätzlich wird exemplarisch das intelligente Tutorsystem „FeedBook“ vorgestellt, ein digitales adaptives Werkzeug, das an der Universität Tübingen für den Englischunterricht entwickelt wurde. Dieses System demonstriert eindrucksvoll, wie KI die Sprachausbildung unterstützen und bereichern kann. Damit sollen praktische Einblicke in die Integration von KI-Technologien in den Bildungsbereich gegeben werden.



*Julia Schmidt-Peterson ist sowohl Lehrkraft für Englisch am Gymnasium Neckarrenzlingen als auch teilabgeordnete, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung (HIB) der Universität Tübingen. Ihr Hauptinteresse gilt der Motivationsforschung sowie dem Zusammenhang zwischen Persönlichkeit der Lehrkraft und Motivation von Schüler*innen, um den „Bildungs-Gipfel“ gemeinsam erklimmen zu können: Mit einem Rucksack voller Wissen und Kompetenzen, hoffentlich nicht völlig außer Puste und möglichst mit einem Lächeln im Gesicht. Um allen Schüler*innen eine möglichst individuelle und adaptive Lernumgebung auf ihrem Weg des Englischlernens zu ermöglichen, arbeitet sie gemeinsam unter anderem mit Florian Nuxoll im Projekt AI2Teach an der Weiterentwicklung des „FeedBooks“, an einem Dashboard und an einer Fortbildung für Lehrkräfte, die digitale Tools sinnvoll mit den Tiefenstrukturen der Unterrichtsqualität verbindet.*



Florian Nuxoll ist Lehrer für Englisch und Gemeinschaftskunde an der Geschwister-Scholl-Schule in Tübingen. Außerdem ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Tübingen und entwickelt dort das intelligente Tutorsystem „FeedBook“ für das Fach Englisch mit. Einmal im Monat spricht er im Podcast [„Doppelstunde“](#) über die Chancen und Risiken der Digitalisierung in Schulen.

Workshop 3a (11:30 Uhr)

Prof. Dr. Colin Cramer, Institut für Erziehungswissenschaft (IfE) / LEAD

Schulleitung als Game-Changer. Zwischen Administration und Schulentwicklung I

Auf Schulen und den Schulalltag nehmen vielfältige Akteur*innen und Institutionen Einfluss. Schulleitungen gelten in dieser Gemengelage als „Game-Changer“ hinsichtlich der Schulentwicklung. Doch sie befinden sich in einem Spannungsverhältnis zwischen Aufgaben in der Verwaltung und dem Anliegen einer inhaltlichen Weiterentwicklung schulischer Arbeit auch in Krisenzeiten.

Im Workshop werden Forschungsbefunde zum Spannungsverhältnis der Entwicklung von Schule mit bereits vorhandenen Ressourcen einerseits und der Mobilisierung neuen Wissens für die Schulentwicklung andererseits forschungsbasiert thematisiert. Die spezifische Situation der Schulleitung in ihrem Tätigkeitsfeld wird anhand von Studien wie dem „Schulleitungsmonitor Deutschland“ vorgestellt. Davon ausgehend werden Potenziale und Grenzen schulischer Innovationen durch Schulleitungen in ihrem Netzwerk mit den Teilnehmer*innen des Workshops diskutiert.



*LEAD-Mitglied Colin Cramer ist Professor für Professionsforschung an der Universität Tübingen und dort Studiendekan im Fachbereich Sozialwissenschaften an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Nach einem Lehramtsstudium, dem Referendariat und der Tätigkeit als Realschullehrer promovierte und habilitierte er sich im Bereich der Forschung zum Lehrer*innenberuf. Neben einem Theorieansatz zur Professionalität von Lehrpersonen konzentriert er sich auf Orientierungswissen für angehende Lehrpersonen und empirische Studien zur Lehrer*innenbildung. Er ist Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Beiräte und berät international Hochschulen bei der Entwicklung ihrer Lehramtsstudiengänge. Die Schulleitungsfor-*
schung ist einer seiner Forschungsschwerpunkte. Colin Cramer lehrt unter anderem im Weiterbildungs-Masterstudiengang „Schulmanagement und Leadership“ des Hector-Instituts für Empirische Bildungsforschung (HIB) an der Universität Tübingen.

Workshop 3b (14:00 Uhr)

Julia Elwing, Friedrich-List-Gymnasium Reutlingen

Schulleitung als Game-Changer. Zwischen Administration und Schulentwicklung II

Im Anschluss an den Workshop am Vormittag soll das Handeln von Schulleiter*innen in der Praxis beleuchtet und diskutiert werden. Wie lässt sich im Spannungsverhältnis zwischen Verwaltung und Innovation agieren? Welche Herausforderungen stellen systemische Voraussetzungen und Schulgemeinschaften an Schulleitungen? Wie lassen sich Erkenntnisse der Bildungsforschung in tragfähige Konzepte für die Praxis übertragen und welche Handlungsmöglichkeiten haben Mitglieder eines Schulleitungsteams? Hierbei sollen Erfahrungen von Absolvent*innen des Studiengangs „Schulmanagement und Leadership“ und der Teilnehmer*innen des Workshops diskutiert werden.



Julia Elwing unterrichtet Mathematik und Geschichte an der LEAD-Partnerschule Friedrich-List-Gymnasium Reutlingen, verantwortet dort die Umsetzung der Leitperspektive Medienbildung und engagiert sich bei Schulentwicklungsprojekten in Bezug auf Digitalisierung und Selbstständigkeit. Sie hat 2023 den Weiterbildungs-Masterstudiengang „Schulmanagement und Leadership“ des Hector-Instituts für Empirische Bildungsforschung (HIB) an der Universität Tübingen mit einer Abschlussarbeit zu Adaptiven Lernsystemen abgeschlossen.

Workshop 4

**Prof. Dr. Andreas Lachner, Institut für Erziehungswissenschaft (IfE) / LEAD
& Dr. Alexandra Dehmel, Institut für Bildungsanalysen (IBBW)**

Adaptiver Unterricht als Königsweg?

Adaptiver Unterricht, der sich an individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen der einzelnen Schüler*innen orientiert und passgenau auf diese eingeht, wird von Forschenden und Lehrenden als geeignetes didaktisches Verfahren gesehen, um mit Heterogenität im Unterricht produktiv umzugehen. Hierbei kombinieren Lehrpersonen systematisch die Feststellung aktueller Lernstände von Schüler*innen und die Differenzierung von Materialien und Unterrichtsphasen. Zur Realisierung adaptiven Unterrichts eignet sich insbesondere der Einsatz digitaler Bildungstechnologien. Trotz seines immensen Potenzials birgt adaptiver Unterricht jedoch auch Herausforderungen für Lehrpersonen bei der Umsetzung.

In diesem Workshop wollen wir einen wissenschaftlichen Abriss über den aktuellen Stand adaptiven Unterrichts geben und insbesondere auf Gelingensbedingungen und Stolpersteine eingehen. Des Weiteren werden wir Praxisbeispiele zur Umsetzung adaptiven Unterrichts vorstellen und gemeinsam mit den Workshopteilnehmenden Erfahrungen und Umsetzungsmöglichkeiten diskutieren.



LEAD-Mitglied und -Vorstand Andreas Lachner ist Professor für Erziehungswissenschaft an der Universität Tübingen mit dem Schwerpunkt Lehren und Lernen mit digitalen Medien sowie Co-Direktor des [Tübingen Center for Digital Education \(TüCeDE\)](#). Seine Forschungsaktivitäten umfassen die Förderung (meta-)kognitiver und motivationaler Lernprozesse bei der Nutzung digitaler Medien sowie die Integration digitaler Medien in fachspezifische Unterrichtsszenarien wie beispielsweise im adaptiven Unterricht.



Alexandra Dehmel leitet am Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) das Referat für Wissenschaftstransfer und Entwicklung von Standards. Sie beschäftigt sich unter anderem mit den Themen Wissenschafts-Praxis-Transfer, Lehrkräftefortbildung sowie Unterrichtsqualität und Adaptivität. Sie ist mit ihrem Team verantwortlich für verschiedene IBBW-Transferangebote, zum Beispiel für die Publikationsreihe [Wirksamer Unterricht](#) und die Online-Veranstaltungsreihe [IBBW - Wissenschaft im Dialog \(WiD\)](#) mit der seit 2023 laufenden Schwerpunktserie „PASST! Adaptiver Unterricht im Fokus“.

Workshop 5

**Jun.-Prof. Dr. Nicolas Hübner, Institut für Erziehungswissenschaft (IfE) / LEAD
& Dr. Gregor Hochstetter, Geschwister-Scholl-Schule Tübingen**

Prüfungsformate und Leistungsbeurteilung im Zeitalter von KI: Herausforderungen und Chancen

Im Workshop wird ein kompakter Überblick über die aktuellen gesellschaftspolitischen und wissenschaftlichen Diskussionen zu Noten, alternativen Formen der Leistungsbeurteilung sowie alternativen Prüfungsformaten gegeben. Auf dieser Basis werden mögliche Szenarien dargestellt, wie künstliche Intelligenz (KI) bzw. KI-Tools die Leistungsbeurteilung und Prüfungsformate künftig verändern könnten. Nach diesem Einstieg werden im Workshop Erfahrungen der Teilnehmer*innen in Bezug auf aktuell wahrgenommene Herausforderungen und Chancen von KI für die Wahl passender Prüfungsformate und den Einsatz alternativer Konzepte der Leistungsbeurteilung aufgegriffen und diskutiert.



LEAD-Mitglied Nicolas Hübner ist Juniorprofessor für Schulpädagogik am Institut für Erziehungswissenschaft (IfE) an der Universität Tübingen. Er beschäftigt sich in seiner Forschung unter anderem mit Eigenschaften von lernförderlichen Formen der Leistungserfassung, Leistungsbeurteilung und Leistungsrückmeldung sowie mit der Vergleichbarkeit und Bedeutung schriftlicher und mündlicher Schulnoten.



Gregor Hochstetter ist Gymnasiallehrer an der Geschwister-Scholl-Schule Tübingen und Fachberater für Bildende Kunst mit dem Schwerpunkt digitale Medien an der ZSL-Regionalstelle Tübingen. Er beschäftigt sich unter anderem mit der Transformation von Bildungsprozessen durch den Einsatz von KI im Unterricht und verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Umgang mit KI in der Lehre.

Workshop 6

Dr. Janina Eberhart, Psychologisches Institut (PI)

& Kerstin Lübben, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Tübingen

Exekutive Funktionen gehören in den Wanderrucksack von Grundschulkindern! – Wie Grundschüler*innen lernen können, Denken, Verhalten und Emotionen zu steuern

Exekutive Funktionen sind kognitive Fähigkeiten, die für die Steuerung von Gedanken, Verhalten und Emotionen wichtig sind. Diese Fähigkeiten helfen Kindern, ihr Verhalten an verschiedene Situationen anzupassen, zielgerichtet und überlegt vorzugehen und ihre Aufmerksamkeit bewusst zu steuern. Kinder benötigen diese Fähigkeiten im Klassenzimmer zum Beispiel, wenn sie sich mehrschrittige Anweisungen merken sollen oder das Rausrufen einer Antwort unterdrücken müssen.

In diesem Workshop erhalten Lehrkräfte eine kurze theoretische Einführung in die exekutiven Funktionen. Darüber hinaus werden zahlreiche Praxisbeispiele besprochen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir überlegen, wie Sie Förderaktivitäten zur Erlangung dieser exekutiven Funktionen in Ihren Schulalltag integrieren können. Dieser Workshop richtet sich vor allem, aber nicht nur an Lehrkräfte, die in der Grundschule unterrichten.



steuern können.

LEAD-Mitglied Janina Eberhart ist Entwicklungspsychologin und beschäftigt sich mit der kognitiven Entwicklung von Kindern in Bildungskontexten. Ihr Fokus liegt auf Selbstregulation, exekutiven Funktionen und Metakognition. Sie promovierte am Centre for Play in Education, Development and Learning (PEDAL) an der University of Cambridge und konzentrierte sich auf die Unterrichtserfahrungen von Kindern und deren kognitive Entwicklung. Seit 2021 arbeitet sie an der Universität Tübingen und untersucht, wie Grundschulkindern ihr Lernen überprüfen und steuern können.



Kerstin Lübben ist Regierungsschuldirektorin und an der ZSL-Regionalstelle Tübingen tätig. Sie ist Grund- und Hauptschullehrerin, war Schulleiterin an mehreren Grundschulen und Schulrätin am Staatlichen Schulamt Göppingen. Seit 2020 verantwortet sie die Fortbildung für alle Grund- und Primarschulen im Bereich des Regierungspräsidiums Tübingen an der ZSL-Regionalstelle Tübingen.

13:30 – 14:00 Uhr WEITER GEHT'S!

Katharina Sigler, Evangelisches Blaulach-Gymnasium Kusterdingen



Katharina Sigler ist Lehrerin für Französisch, Spanisch, Latein und Theaterpädagogisches Lernen an der LEAD-Partnerschule Evangelisches Blaulach-Gymnasium Kusterdingen. Als ausgebildete Yogalehrerin und Trainerin C Bergwandern für die Sektion Tübingen des DAV ist sie sowohl schulisch als auch privat aktiv. Als besonders erfüllend empfindet sie es, wenn sich all diese „Wege“ kreuzen, so wie bei einem ihrer Herzensprojekte, dem Pilgern mit Schüler*innen der Jahrgangsstufe. Da machen sie sich gemeinsam auf den Weg nach Frankreich, pilgern in sechs Tagen über die Pyrenäen nach Spanien und entspannen am Abend mit Yoga.